

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 20

Rubrik: Allgemeine Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

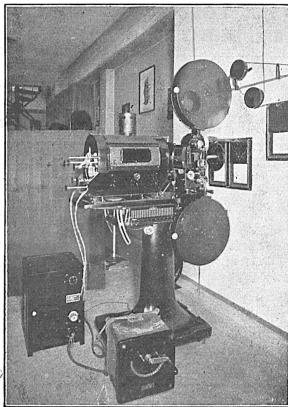
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINE NEUE, BESSERE TONFILMANLAGE

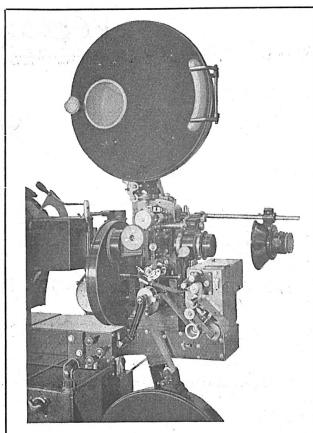


Kinoverstärker • Erregerlampen
Photozellen • Kinogleichrichter

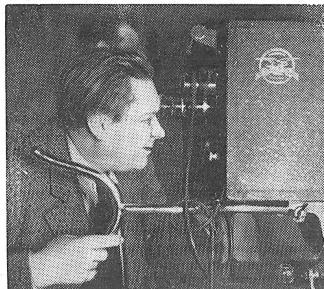


PHILIPS CINE-SONOR
Manessestr. 192 • ZURICH • Telefon 58.610

Tonfilmapparate und sämtliche Zubehörteile



Allgemeine Rundschau



Paul Wegener als Regisseur an der Kamera.
(Phot. Ufa.)

Paul Wegener feierte am 11. Dezember seinen 60. Geburtstag. Auch in der Schweiz ist der Künstler, der zu den Begründern der Filmkunst gehört, in gleicher Weise bekannt wie im Ausland. Sein Gesicht ist ein Begriff geworden, ein Begriff des künstlichen Ernstes.

Mit einer schönen Zahl bedeutender Stummfilmen, ist uns dieser Künstler auch im Tonfilm erhalten geblieben, wo wir ihm zuletzt in «Inge und die Millionen» sahen. Hierauf wurde Paul Wegener von der Ufa als Regisseur engagiert, wo er als solcher in den beiden Filmen «Die Freundin eines grossen Mannes» und «Ein Mann will in die Heimat» tätig war.

Eine aufsehenerregende Erfindung

Die L. B. B. meldet: Der Budapester Akademiker Karl Stengel hat eine für die Aufnahmetechnik ausserordentlich wichtige filmtechnische Erfindung gemacht. Durch sie wird es möglich, in einem Atelier, in dem z. B. ein Film in deutscher Sprache gedreht wird, denselben mit gleicher optischer und akustischer Entwicklung in vier bis fünf fremden Sprachen gleichzeitig aufzunehmen.

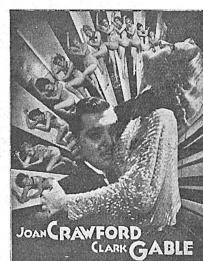
Mit Hilfe dieser Erfindung können also Aufnahmen auf denselben Tonband in mehreren Sprachen gemacht werden, ohne dass außer den Mitwirkenden der Hauptsprache die Sprecher der anderen Version geschenkt werden.

Die Wiedergabe ist in beliebiger Sprache möglich. Außerdem kann der Kinobesitzer durch eine besondere Schaltung es ermöglichen, dass die Besucher, während der Film z. B. deutsch läuft, mittels eines speziellen Kopfhörers denselben während der Vorstellung in einer beliebigen Sprache hören, ohne dass sie durch die laute Wiedergabe einer anderen Sprache, z. B. der Hauptsprache, gestört werden.

Durch diese Erfindung, die vor der Verwirklichung stehen soll, würde u. a. auch das Dubben der fremdsprachigen Filme überflüssig werden. Das neue Verfahren würde in der Filmherstellung — immer vorausgesetzt, dass es verwirklicht wird — wesentliche Zeit- und Geldersparnisse mit sich bringen und geradezu eine Revolution in der Tonfilmherstellung bedeuten.

«Der tanzende Tor» als Tonfilm

Die T. Z.-Tonfilm Produktion G. m. b. H. hat sich die Rechte des bekannten Liedes «Der tanzende Tor» zwecks Herstellung eines Tonfilms gesichert. Mit der Ausarbeitung des Manuskripts ist bereits begonnen worden.



JOAN CRAWFORD CLARK GABLE

Wir offerieren Ihnen aus unserer neuesten Produktion :

Die englische Heirat

mit Renate MÜLLER, Adele SANDROCK, Hilde HILDEBRANDT, Ad. WOHLBRÜCK, Hans RICHTER
Regie : Reinhold SCHÖNZEL

Ich sehne mich nach Dir

mit Camilla HORN, Adele SANDROCK, Theo LINGEN, Paul WESTERMEIER
Regie : Johannes RIEMANN

Drei um eine Frau

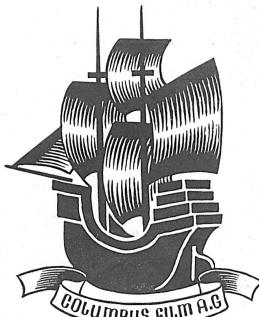
mit Charlotte SUSA, Gustav DIESSL, Paul HARTMANN
Regie : Alfred ABEL

Aus der Columbia Produktion

Eine Nacht der Liebe
Große Dame für einen Tag
Bomben über Tschapell
Der Sensationsreporter

New-York-Miami
Große Mauer
Der Abbrecher
Über den Wolken

Und das Glück kam über Nacht
Die verhängnisvolle Liebe d. Ge-
Lässt uns lieben [nur] Ven
Wenn Götter strafen



Ferner unsere erstklassigen Wild-West-,
Sensations- und Abenteuerfilme mit

Buck Jones & Tim Mc Coy

[und die beliebten]

Cohen und Kelly

Lustspiele sowie eine Anzahl
Trickzeichnungen

Talstrasse 9 ZÜRICH Tel. 53.053

Moderner
Kino-
bau soll in
OLLEN erstellt werden.

Pachtinteressenten wollen sich mel-
den unter Chif. Q 11382 Z an Publicitas,
Zürich.

Amerika's zugkräftigste Filmstars

Alljährlich veranstaltet das amerikanische Fachblatt «Motion Picture Herald» eine Rundfrage, welche Stars den Theatern das beste Geschäft brachten.

An erster Stelle stehen Will Rogers und Clark Gable. 3. Janet Gaynor, 4. Wallace Beery, 5. Mae West, 6. Joan Crawford, 7. Bing Crosby, 8. Shirley Temple, 9. Marie Dressler, 10. Norma Shearer.

Mit Shirley Temple ist zum erstenmal ein Filmkind in die Reihe der Abstimmungssiegern gekommen.

Tom Mix wird wieder filmen

Tom Mix der bekannte Wild-West-Star, von dem man längere Zeit nichts mehr hörte, wird in der kommenden Saison wieder filmisch tätig sein.

Es wird eine Serie von zweiauktor Kurzfilmen drehen. Zur Zeit gastiert Tom Mix mit seinem Zirkus in Texas.

Jean Kiepura geht zur Paramount

Laut Pressemeldungen hat Jean Kiepura mit der Paramount einen längeren Vertrag nach Hollywood abgeschlossen.

Es wird voraussichtlich im Frühjahr seine Reise nach Amerika antreten.

Bekanntlich gastierte dieser weltberühmte Tenor mit grossem Erfolg in der Tonhalle in Zürich Mitte November.



Lilian Harvey, der berühmte Star der Fox-Film, bleibt noch drüben.

Die amerikanische Zentrale der Columbia gibt durch ihren englischen Chef ein Engagement mit Lilian Harvey bekannt.

Neu! Produktionsgesellschaft dreht Christus-Film

Unter dem Namen Surge-Film wurde kürzlich in Genf eine neue Filmgesellschaft gegründet, die sich zum Ziel die Herstellung historischer Grossfilme macht.

Exponenten der Surge-Film sind die folgenden Herren:

Dr. Angelo Biasotti, Vorsitzender,
Dr. Bruno Ragazzi, Kaufmann, Leiter,
Wilhelm von Lucinsky, Leiter der Produktion.
Die Gesellschaft hat am 27. Dezember mit den Aufnahmen zu ihrem ersten Film Jesus von Nazareth begonnen. Als Arbeitsstätte ist ein römisches Atelier ausgewählt. Der Film wird in zwei Versionen hergestellt: einer italienischen und einer französischen. Die Regie wurde Enrico Guazzoni anvertraut. Spielleiter der französischen Version: Claude Allain. Drehbuch, Hilfsregie und Montage: Fritz Eckardt. Erster Operateur: Kurt Mayer. Kostümwürfe von Orlmeister. Bauten: Nino Macaroni.

Es spielen in beiden Versionen:

Lionel Salem die Rolle des Jesus Christus, Gaston Modot die des Judas Ischariot und Madame Schabry die der Maria Magdalena.

Die Auseinandnahmen sollen, unter Mitwirkung von 3000 Statisten, an den heiligen Stätten in Jerusalem gedreht werden.

Der Film, für dessen Herstellung ein Kostenaufwand von zwei Millionen Lire vorgesehen ist, soll angeblich bereits nach 18 Ländern verkauft werden sein.

Die Herstellung dieses Christus-Films war seit langer Zeit geplant. Die Herren Dr. Bruno Ragazzi und von Lucinsky weilten zu diesem Zweck einige Male in Berlin und bemühten sich verschiedentlich, auch deutsche Produktions-Unternehmen für ihr Projekt zu interessieren, doch anscheinend ohne Resultat. Wie die offizielle Notiz bekanntgibt, wurde der «beste deutsche Schminken», Herr Scholl, aus Wien nach Rom berufen. Der Hilfsregisseur Fritz Eckardt wird ferner als ein Schüler von Erich Pommer, Fritz Land und Joe May vorgestellt.

Ein frohes und glückliches Neues Jahr 1935 wünscht allen

WILLY PREISS STUSSISTRASSE 66 ZÜRICH

Diapositive u. Verlag
des Kino-Jahrbuches

CINECA